

**Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin**

**Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter
Ingo Metzmacher**

›Versuchung‹ (6.)

Ingo Metzmacher greift mit Daniel Hope und Nobuko Imai nach den Sternen
Abschlusskonzert der Themenreihe mit Kompositionen von Vivier und Mozart

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
c/o rbb Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 539

presse@dso-berlin.de
www.dso-berlin.de

Berlin, 26. Mai 2010

Ingo Metzmacher stellt in seinem abschließenden Konzertprogramm zum Themenschwerpunkt ›Versuchung‹ an den Abenden vom 31. Mai und 1. Juni zwei Komponisten gegenüber, die auf den ersten Blick nicht unterschiedlicher erscheinen könnten: Claude Vivier, der hierzulande noch immer ein Geheimtipp ist, jedoch als der bedeutendste frankokanadische Komponist des 20. Jahrhunderts gelten darf, und Wolfgang Amadeus Mozart, der wahrscheinlich populärste klassische Komponist überhaupt.

Als Solisten in Mozarts Sinfonia concertante treten der Geiger Daniel Hope und die Bratschistin Nobuko Imai zusammen mit dem Chefdirigenten des DSO den Beweis an, dass es eine substantielle Geistesverwandtschaft zwischen den Künstlerpersönlichkeiten gibt, die im »utopischen Streben nach absoluter Schönheit« zu finden ist. Momente der Entrückung und Verzauberung sind Viviers Werken ebenso zu eigen wie den Mozart'schen. Das Trachten der Komponisten nach ästhetischer Vollendung fand beider Maßen ein frühes Ende: Vivier wurde 1983 kurz vor seinem 35. Geburtstag ermordet, Mozart starb 1791 wenige Wochen vor seinem 36.

Ingo Metzmacher zieht in seiner Werkauswahl weitere Querverbindungen: »Vivier schrieb eine Musik, die leuchtet. Sie besitzt ein inneres Licht, ein Blühen, und sie lässt eine tiefe Sehnsucht nach einer anderen Welt in einem aufsteigen. ›Orion‹ [, das Sternbild des großen Jägers der griechischen Mythologie,] symbolisiert gewissermaßen die Versuchung nach dem All, nach ewiger Weite. ›Zipangu‹ hingegen ist die alte Bezeichnung für Japan, für das Land im Fernen Osten, dort, wo die Sonne aufgeht. Auch dieses Stück richtet einen sehnsüchtigen Blick in utopische Ferne. Hierin besteht für mich eine enge Verbindung zu Mozarts ›Jupiter-Symphonie‹, die wir zum Abschluss des letzten Konzertprogramms unserer Themenreihe ›Versuchung‹ spielen.«



›VERSUCHUNG‹ (6.)

Mo 31. Mai | 20 Uhr | Philharmonie

Di 1. Juni | 20 Uhr | Philharmonie

jeweils 18.55 Uhr Einführung mit Habakuk Traber

INGO METZMACHER

Daniel Hope Violine | **Nobuko Imai** Viola

CLAUDE VIVIER ›Orion‹

WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonia concertante Es-Dur für Violine,
Viola und Orchester

CLAUDE VIVIER ›Zipangu‹

WOLFGANG AMADEUS MOZART Symphonie Nr. 41 C-Dur ›Jupiter‹

ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Intendant
Gernot Rehl
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00
Konto-Nr. 1759 000 000

Karten von 15 € bis 44 € sind erhältlich beim DSO-Besucherservice unter
Tel. 030. 20 29 87 11 oder unter tickets@dso-berlin.de und an der Abendkasse

Pressekarten bestellen Sie bitte unter Tel. 030. 20 29 87 535